

Fürs Praktikum bezahlen

Ein Praktikum bei einem namhaften Modehaus ist DIE Gelegenheit, ganz groß ins Fashion-Business einzusteigen. Alles was man dafür braucht, ist Talent, Zeit – und das nötige Kleingeld. In den vergangenen Jahren war das Gejammer um die „Generation Praktikum“ groß. Zu wenig würde sie verdienen, zu sehr ausgebeutet. Jetzt dürfte die Diskussion noch an Schärfe gewinnen. Die Modehäuser Valentino, Balenciaga, Oscar de la Renta und M Missoni vergeben jetzt Praktika – gegen Bezahlung! Zusammen mit dem Onlinedienst „charitybuzz.com“ bieten sie ein einmonatiges Praktikum in ihrem New Yorker Headquarter an. Das Mindestgebot liegt bei 750 Dollar (ca. 580 Euro), maximal wird eine Summe von 10.000 Dollar (ca. 7.700 Euro) erwartet. Das Geld des Höchstbietenden geht an einen guten Zweck. Natürlich reißen sich viele junge Menschen um Jobs in der Modebranche, aber sollte man dafür bezahlen müssen? Nein, ganz sicher nicht – zumal ein solches Luxus-Praktikum wohl nicht für jeden bezahlbar sein wird.

Tekst 6 Fürs Praktikum bezahlen

- 1p 15 Bij sommige bedrijven mag je alleen tegen betaling stage lopen.
Hoe denkt de schrijver van de tekst over deze nieuwe ontwikkeling?
- A Hij geeft daarover geen mening.
 - B Hij keurt deze nieuwe ontwikkeling af.
 - C Hij vindt dat een positieve ontwikkeling.